

Reise der Europa-Union nach Polen vom 21. bis zum 28. August 2014

1. Tag: Anreise nach Krakau

Linienflug mit der Lufthansa von Hamburg über Frankfurt nach Krakau. Nach Ihrer Ankunft freut sich Ihre Reiseleitung, Sie in der „schönsten Stadt Polens“ begrüßen zu dürfen. Nach Ihrem Hotel-Check-In und einer kurzen Pause, unternehmen Sie einen Spaziergang (ca. 10 Gehminuten) zum Deutschen Generalkonsulat Krakau. Dort erwartet Sie der Generalkonsul, Dr. Werner Köhler, zu einem Gespräch. Anschließend starten Sie Ihren ersten Rundgang durch die Altstadt von Krakau (UNESCO-Weltkulturerbe). Dieser führt Sie auf dem Krakauer Rynek, einem der größten Marktplätze des Mittelalters, zur Marienkirche mit dem berühmten Hochaltar von Veit Stoß aus dem 15. Jh. und zu den „Krakauer Tuchhallen“, von Fachleuten als ein Beispiel mitteleuropäischer Renaissance-Architektur gewürdigt. Genießen Sie die historische Kulisse mit den farbenprächtigen Gebinden der Blumenfrauen und den Klang der Straßenmusikanten und bummeln Sie über den Marktplatz, der mit seinen 200 mal 200 Metern Größe einst das wirtschaftliche Zentrum der Stadt Krakau bildete. Abendessen im Hotel. Zwei Übernachtungen im Hotel Andel's Cracow im Stadtzentrum von Krakau. (F, A)

2. Tag: Krakau und Salzbergwerk Wieliczka

Auch dieser Tag ist zunächst dem Besuch von Krakau gewidmet. Sie fahren zum Krakauer Schloss auf dem Wawel-Hügel, das rund sechs Jahrhunderte Sitz der polnischen Könige war. Bei einer ausführlichen Besichtigung begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch die polnische Geschichte. Die Burganlage auf dem Hügel befindet sich ca. 228 m oberhalb des Meeresspiegels und zählt zusammen mit der Altstadt Krakaus zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Kathedrale St. Stanislaus und Wenzel, die Sie im Anschluss besichtigen, befindet sich ebenfalls auf dem Wawel-Hügel. Sie ist die Bischofskirche des Erzbistums Krakau, die Karol Wojtyła (später Papst Johannes Paul II) von 1964 – 1978 innehatte. Anschließend sehen Sie die älteste und heute zweitgrößte Universität Polens, die Jagiellonen-Universität; einer ihrer Studenten: der Astronom Nikolaus Kopernikus. Nachmittags besichtigen Sie das Salzbergwerk Wieliczka, eines der ältesten und bekanntesten Salzbergwerke der Welt, das 1978 in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Bergleute haben unterirdische, durch den Salzabbau entstandene Kammern mit zahlreichen Figuren und Reliefs ausgeschmückt. Am eindrucksvollsten ist die Kapelle der seligen Kunigunde, 135 m unter der Erde. Rückfahrt nach Krakau mit Besichtigung des jüdischen Viertels Kazimiers, einst bedeutendes Zentrum jüdischer Kultur und jüdischen Lebens in Europa. Erhalten sind die sieben Synagogen, der Remuh-Friedhof und der Marktplatz mit den alten Markthallen. Abendessen mit jüdischen Spezialitäten inkl. Klezmer Musik im bekannten Restaurant Ariel im Judenviertel. (F, A)

3. Tag: Über Oppeln nach Breslau

Am Vormittag besichtigen Sie das ehemalige Ghetto Podgórze, das 1941 als NS-Sammellager für jüdische Einwohner der Stadt Krakau errichtet wurde; Besuch des Museums der Ghetto-Apotheke. Anschließend Gang über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Plaszow. Nach einer kleinen Mittagspause Weiterfahrt nach Tschenstochau, südpolnischer Wallfahrtsort und als solcher spirituelles Zentrum des Landes. Hier besichtigen Sie u.a. das Paulinerkloster mit dem Bildnis der schwarzen Madonna, heiligste Reliquie des Landes, das von Polen als nationales Symbol verehrt wird. Auf der Weiterfahrt nach Breslau stoppen Sie in Oppeln. Zu Fuß erkunden Sie mit Ihrer Reiseleitung die Altstadt mit Kathedrale, Franziskanerkloster und dem Marktplatz. Nach Ankunft in Breslau findet der Check-In im Hotel Radisson Blu statt, in dem Sie zwei Nächte verbringen werden. Abendessen im Hotel. (F, A)

4. Tag: Breslau - Schlesische Kleinode

Der ausführliche Rundgang führt Sie zu den wichtigsten Schauplätzen der über 1000-jährigen Stadtgeschichte: Im Zentrum der Altstadt, auf dem mittelalterlichen Ring (Marktplatz), eingefasst von (meist rekonstruierten) Bürgerhäusern aus verschiedenen Epochen, erhebt sich mit prächtigem gotischem Ziergiebel das Rathaus, das, im Krieg wenig beschädigt, zu den heraus-gehobenen gotischen Profanbauten in Europa zählt. Der Festsaal und auch der Fürstensaal, beide Gewölbesäle, sowie Erker und Fassadenfiguren gelten als Meisterwerke der Architektur und Skulptur und sind heute Bestandteil des im Rathaus eingerichteten Historischen Museums. Nicht zu vergessen der Schweidnitzer Keller, unterhalb des Fürstensaales, mit über 700 Jahren älteste Gaststätte Polens, an der renommierte Gäste wie Goethe, Bismarck, aber auch Chopin nicht vorbeigehen konnten. Sie werden die doppeltürmige Pfarrkirche Sancta Maria Magdalena aus dem 13. und 14. JH. sehen, nach 1945 im gotischen Stil wieder aufgebaut, sowie das Stadtschloss von Breslau, 1750 von Friedrich dem Großen als Palais erworben und in den folgenden Jahren zur Königsresidenz der Hohenzollern ausgebaut. Auf der Dominsel, die als der älteste Teil der Stadt gilt, werden Sie den Dom St. Johannes des Täufers besuchen und dabei an der Straße zum Dom die Häuser der Kurien und Domherren und das Erzbischöfliche Palais sehen; anschließend dann ein Besuch der benachbarten Sandinsel mit der Kirche Sancta Maria auf dem Sande. In der Universität von Breslau wird Sie der barocke Reichtum der berühmten Aula Leopoldina beeindrucken. Beeindruckend aber auch die Breslauer Jahrhunderthalle, als erster Stahlbeton-Kuppelbau 1911 – 1913 errichtet, der 10.000 Personen aufnehmen kann und inzwischen zum Weltkulturerbe des UNESCO zählt. Bis zum Abendessen - in einem typischen Restaurant auf dem Ring - können Sie die schöne Stadt der Inseln und der 100 Brücken nach eigenem Belieben erkunden. (F,A)

5. Tag: Breslau – Riesengebirge

Heute fahren Sie von Breslau aus nach Schweidnitz, wo Sie die berühmte Friedenskirche „Zur heiligen Dreifaltigkeit“ (Westfälischer Frieden 1648) besichtigen. Die Besichtigung von Schloss Fürstenstein im Waldenburger Bergland, ehemals größtes und das repräsentative Schloss

in Schlesien, schließt sich an. Sie lernen in dem kleinen niederschlesischen Ort Kreisau (Krzyzowa) Gut und Schloss Kreisau kennen, Ort des Widerstandes um Helmut James von Molke in der Zeit des zweiten Weltkrieges (Kreisauer Kreis), heute als „Freya von Moltke Stiftung zur Verständigung in Europa“ internationale Gedenk- und Begegnungsstätte. Während in dem restaurierten Schloss eine Dauerausstellung unter dem Titel „In der Wahrheit leben“ über den europäischen Widerstand gegen Diktatoren des 20. Jh. informiert, wollen wir Näheres über Stiftungsziele und Aktivitäten im Gespräch mit einem Vertreter der Stiftung erfahren. Im Anschluss daran die Fahrt zum Schlosshotel Staniszów, wo wir das Abendessen einnehmen werden und drei Übernachtungen vorgesehen sind. (F/A)

6. Tag: Riesengebirge

Nach dem Frühstück besichtigen Sie Hirschberg mit seiner malerischen Altstadt. Sie spazieren über den romantischen Marktplatz, umgeben von Bürgerhäusern mit Laubengängen aus der Barock- und Rokokozeit, passieren das Rathaus, dieses erstmals urkundlich erwähnt 1361, neu errichtet als klassizistischer Bau dann im 18. Jahrhundert und noch heute Sitz der Stadtverwaltung sowie das 1904 dreigeschossig im Jugendstil erbaute Theater. Auf Ihrem Weg zur Gnadenkirche „Zum Heiligen Kreuz“, von Kennern als Höhepunkt der Stadtarchitektur von Hirschberg eingeschätzt, sehen Sie die Kirche „St. Peter und Paul“ (heute orthodoxe Gemeinde), die Stadtbastei sowie die spätgotische „Erasmus und Pankratiuskirche“, ursprünglich Pfarrkirche der Protestanten, die diese als ein Ergebnis des Westfälischen Friedens 1648 an die Katholiken abgeben mussten. Bei einer Fahrt in das Riesengebirge darf das Hirschberg Tal nicht fehlen. Sie werden Gelegenheit haben, das „Tal der Schlösser und Gärten“, wie es heute wieder genannt wird, näher kennen zu lernen. Sie besuchen Schloss Lomnitz und Schloss Schildau. In Schloss Lomnitz lädt Sie die Gutsherrin, Frau von Küster, zu einem Gespräch ein. Auf der Weiterfahrt sehen die Schlösser Buchwald und Fischbach und unternehmen einen Abstecher in das Kurbad Warmbrunn. (F, A)

7. Tag: Aktiv das Riesengebirge erleben

Heute besuchen Sie in Agnetendorf das Gutshaus von Gerhard Hauptmann (Haus Wiesenstein) von 1900. Ein Bummel durch Krummhübel (Karpacz) zeigt Ihnen den beliebten Ferienort u.a. auch von Theodor Fontane. Ein Architektonisches Schmuckstück ist die Stabkirche Wang, eine aus Norwegen importierte Holzkirche aus dem 12. Jh.. Bequem geht es mit einem Sessellift auf die Kleine Koppe (ca. 1.300 m). Von dort sehen Sie die Schneekoppe. Sie haben die Möglichkeit, zu Fuß auf die Schneekoppe zu wandern (Dauer: ca. 30-45 Minuten) oder auf der Kleinen Koppe in der Herberge Dom Slaski zu verweilen. Der Gipfel der Schneekoppe (1602 m) kann zu Fuß erstiegen werden. Er ist nur eines der Highlights im Nationalpark Riesengebirge, der sich entlang der polnisch-tschechischen Grenze zwischen Neuweltpass und Liebenauer Pass erstreckt. Von der Kleinen Koppe geht es mit einem Sessellift nach Krummhübel wieder zurück. Bei einem Abschiedsabendessen im Schloss Staniszów können Sie die Eindrücke der vergangenen Tage Revue passieren lassen. (F, A)

8. Tag: Heimreise

Erlebnisreiche Tage liegen hinter Ihnen und nun heißt es Abschied nehmen. „Do Widzenia!“ Sie fahren zum Flughafen, verabschieden sich von Ihrer Reiseleitung und fliegen von Breslau mit der Lufthansa über München nach Hamburg. (F)

(F = Frühstück, A = Abendessen)

Folgende Hotels sind für die Gruppe vorgesehen:

Ort	Nächte/Hotel	Landeskategorie
Krakau	2/ Andel's Hotel Cracow	* * * *
Breslau	2/ Radisson Blu	* * * * *
Hirschberg	3/ Schloss Staniszów	

=> für Schlösser in Polen gibt es keine Sterne-Klassifizierung. Das Schlosshotels Staniszów ist jedoch annähernd mit einem 4-Sternehotel in der Landeskategorie zu vergleichen.

Leistungen, die überzeugen:

- Lufthansa-Linienflüge von Hamburg über Frankfurt nach Krakau und zurück von Breslau über München nach Hamburg, in der Economy-Class inkl. 23 kg Freigepäck
- Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren, Luftverkehrssteuer, aktueller Kerosinzuschlag (Stand 12/13)
- Transfers, Ausflüge/Besichtigungen in bequemen, landestypischen Reisebussen mit Klimaanlage
- 7 Hotel-/Schlossübernachtungen in Zimmern mit Bad oder Dusche/WC
- 7x Frühstück und 7 x Abendessen, teilweise in lokalen Restaurants
- 1 x Abendessen in Krakau mit jüdischen Spezialitäten inkl. Klezmer-Musik im Restaurant Ariel
1 x Abendessen mit Bierverskostung in einem typischen Restaurant in Breslau
- Besichtigungsprogramm inklusive Eintrittsgelder laut Reiseverlauf
- Stadtbesichtigungen in Krakau, Tschenstochau, Oppeln und Breslau
- Fahrt mit dem Sessellift zur Kleinen Schneekoppe
- Eintrittsgelder in Krakau für den Wawel-Hügel (Schloss und Dom), die Marienkirche
- Ghetto Podgórze, das Museum der Ghetto-Apotheke und das ehem. Konzentrationslager Plaszow
- Besichtigung der Schlösser Lomnitz und Schildau
- Besuch der Friedenskirche in Schweidnitz und Besuch der Stabkirche Wang in Krummhübel
- Besichtigung des mittelalterlichen Salzbergwerks Wieliczka

- Besichtigung des Klosters Jasna Gora in Tschenstochau
- Besuch der Gnadenkirche in Hirschberg und das Haus Wiesenstein in Agnetendorf
- Eintrittsgelder in Breslau für die „Aula Leopoldina“, den Dom und für die Jahrhundert-halle
- Deutsch sprechende, durchgängige, qualifizierte Reiseleitung während der kompletten Reise
- Zusätzliche Deutsch sprechende Reiseleitung, wo vorgeschrieben
- Gebeco-Reiseinformationen

Reiseliteratur

Preise

Gruppe: Europa Union Kreisverband Plön

Termin: 21.08. - 28.08.2014

Preis pro Person im Doppelzimmer

ab 21 Personen € 1.185,- netto

ab 25 Personen € 1.160,- netto

Einzelzimmerzuschlag: € 235,- netto

Teilnehmerzahl: mind. 21 zahlende Personen / max. 30 zahlende Personen

Flugzeiten (vorbehaltlich der Verfügbarkeit):

21.08.2014 mit LH 13 von Hamburg nach Frankfurt ab 10:00 Uhr an 11:15 Uhr

21.08.2014 mit LH1366 von Frankfurt nach Krakau ab 12:20 Uhr an 13:50 Uhr

28.08.2014 mit LH1631 von Breslau nach München ab 13:10 Uhr an 14:20 Uhr

28.08.2014 mit LH2072 von München nach Hamburg ab 15:05 Uhr an 16:20 Uhr

LH=Lufthansa

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten

Hinweis: Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen und Hinweise. Diese finden Sie auch auf unserer Internetseite www.gebeco.de